

# Kaniewski wird Ehren-Bürgermeister

## Ein halbes Leben Amtsgeschäfte getätigt

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Doppelte Ehrung für den langjährigen Bürgermeister Werner Kaniewski, der knapp 35 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde Glashütten leitete: Bei seiner offiziellen Verabschiedung wurde der bis 30. April dieses Jahres dienstälteste Bürgermeister des Landkreises Bayreuth durch seinen Nachfolger, Bürgermeister Sven Ruhl, in einer Feierstunde verabschiedet.

Neben Werner Kaniewski mit seiner Frau Vroni waren ausschließlich ausgeschiedene und aktuelle Gemeinderäte mit ihren Partnerinnen sowie Rathaus-Mitarbeiterin Brigitte Küffner geladen. Seine Laudatio auf seinen Vorgänger begann Sven Ruhl mit dem Satz „Ehrungen finden statt, wenn Gott einen liebenswürdigen Tag hat. Solch einen haben wir heute“.

Mit der Ernennung zum Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister werden die großen Verdienste von Werner Kaniewski um seine Heimatgemeinde gewürdigt. Dies beschloss der Gemeinderat einstimmig bei seiner Sitzung am 30. September. Er hat, so Bürgermeister Ruhl, seinen Einsatz für die Gemeinde als ganz normale Arbeit gesehen. Er dankte ausdrücklich Vroni Kaniewski für die Zeit, „in der sie an der Seite des bedeutendsten Mannes in unserer Gemeinde verbracht hat“. Denn nur dann gibt es starke, leistungswillige Männer, wenn eine starke, zu Opfern bereite Frau, dahintersteht.

Die erste Reaktion des neuen Ehrenbürgers und Alt-Bürgermeisters war „zuerst einmal bin ich platt und bedanke mit ganz herzlich“. Bei seiner Dankesrede betonte er „36 Jahre im Gemeinderat, davon 34 Jahre, fünf Monate und zwölf Tage als

Erster Bürgermeister bedeuten, dass ich mit meinen 68 Jahren mein halbes Leben Bürgermeister war“. All das habe er geschafft neben dem normalen Job in der Regierung, vielen weiteren Ämtern. Ein Dank ging auch an seine Frau und seinen Sohn. Nicht selbstverständlich sei, dass die Wähler ihm über 34 Jahre das Vertrauen gaben und auch der Gemeinderat ihm die notwendige Unterstützung gab, ebenso die Mitarbeiterinnen im Rathaus Glashütten. Es gab aber auch Zeiten der Querschüsse, Beleidigungen bis zur Morddrohung. Freude mache ihm die Zukunft, so Werner Kaniewski: „Ich habe fertig und schließe mit den Worten von Horaz, dem römischen Dichter: ‚Glücklich ist jener, der fern ist von Geschäften‘.“

Mit Gerd Großmann (SPD), Bruno Heider, Jürgen Jöbstel (beide CSU) und Sven Kaniewski (SPD) wurden durch Bürgermeister Sven Ruhl vier teils langjährige Gemeinderäte verabschiedet. Gerd Großmann war der dienstälteste Gemeinderat und gehörte dem Gremium von 1978 bis 2020, somit 42 Jahre, an. Von 1996 bis 2002 war er dritter Bürgermeister. Zudem war er 36 Jahre Mitglied im Abwasserzweckverband Truppachtal. Bruno Heider war während seiner 18-jährigen Zugehörigkeit zum Gemeinderat bis zu seinem Ausscheiden am 30. April zwölf Jahre dritter Bürgermeister und gehörte dem Rechnungsprüfungsausschuss an.

Jeweils sechs Jahre gehörten Sven Kaniewski, der auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte, und Jürgen Jöbstel dem Gemeinderat an. Eine Dankesurkunde und der Gemeindegug war äußeres Zeichen des Dankes.



**Werner Kaniewski, der neue Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister der Gemeinde Glashütten, wurde durch seinen Nachfolger, Bürgermeister Sven Ruhl, für seine großen Verdienste ausgezeichnet.** Foto: Dieter Jenß